

Beschluss (vorläufig) Beste Bildung und Sportangebote

Gremium: Stadtparteitag

Beschlussdatum: 19.07.2025

Tagesordnungspunkt: TOP 3.9. Beste Bildung und Sportangebote

Ein guter Zugang zu Bildung in jungen Jahren erleichtert den weiteren Lebensweg erheblich. Deshalb haben wir in Kitas und Schulen stark investiert. Mit mehreren Zulagen honorieren wir die große Leistung in der frühkindlichen Bildung und mit zusätzlichen 500 vergüteten Ausbildungsplätzen garantieren wir den Nachwuchs an Fachkräften. Bereits mehr als 100 Schulgebäude wurden im Rahmen des Schulbauprogramms zu modernen Lernhäusern umgebaut oder neuerrichtet.

Kitas als Orte der Bildungsgerechtigkeit

Bei den Kleinsten fängt Bildungsgerechtigkeit an: Ein Platz in der Kindertagesstätte muss so selbstverständlich sein wie ein Schulplatz – für jedes Kind, bezahlbar und rechtzeitig verfügbar. Eltern sollen die Gewissheit haben, dass sie einen wohnortnahen KiTa-Platz in München bekommen und Kinder sollen sich dort bedarfsgerecht entwickeln können. Mehrsprachigkeit fördern wir von Anfang an – mit herkunftssprachlichen Angeboten soweit möglich.

Die komplizierte Platzvergabe haben wir bereits vereinfacht und werden sie noch besser an die Bedürfnisse der Eltern anpassen. Besonders Familien mit unregelmäßigen Arbeitszeiten und Alleinerziehenden werden wir bessere Betreuungsangebote machen.

Für Alleinerziehende ist es besonders schwierig, Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Denn ohne Betreuungsplatz für das Kind ist es fast unmöglich, regelmäßig zu arbeiten. Wir haben die Vergabe angepasst, damit sie schneller einen Platz bekommen. Außerdem werden wir weiter mit Hochdruck neue Betreuungsplätze vom Krabbelalter bis zum Ende der Grundschule schaffen, damit alle Familien unabhängig vom Einkommen schnell einen Platz finden. Alle Eltern sollen sich gute frühkindliche Bildung leisten können.

Kindergartenplätze sind größtenteils gebührenfrei und einkommensschwache Familien können oft von null Euro Elternbeitrag profitieren. Zudem gibt es eine großzügige Geschwisterermäßigung und Unterstützung durch die wirtschaftliche Jugendhilfe. Die sozial gestaffelte Förderung werden wir beibehalten und weiterentwickeln, damit KiTa-Plätze für alle Familien bezahlbar bleiben.

Die von uns vorangetriebene KiTa-App beendet den lästigen Papierkram für Eltern, von wichtigen Terminen bis zur Krankmeldung kann alles auf dem Smartphone eingesehen und erledigt werden. Wir werden sie rasch überall einführen.

Das Herz einer jeden Einrichtung sind die Fachkräfte, mit ihnen steht und fällt gute frühkindliche Bildung. Deshalb gibt es in städtisch finanzierten Kitas mehr Personal als gesetzlich vorgeschrieben. Wenn die Verantwortung auf mehr Schultern verteilt wird, wird Stress reduziert und eine bessere Betreuung für unsere Kinder gesichert. Einsparungen beim pädagogischen Personal schließen wir aus. Auch in Zeiten knapper Kassen führen wir die Arbeitsmarktzulage für Erzieher*innen fort. Zudem stellen wir städtische Wohnungen für sie bereit –

denn wer für die Kleinsten arbeitet, muss sich das Leben hier auch leisten können. Wir gewinnen gezielt mehrsprachige Fachkräfte mit vielfältigen Bildungswegen und erleichtern den Quereinstieg sowie die Anerkennung ausländischer Abschlüsse – denn gute Betreuung braucht vielfältige Perspektiven. Wir setzen uns für eine Arbeitsmarktzulage auch für Kinderpfleger*innen ein – vergleichbar mit der für Erzieher*innen – und wollen bessere Aufstiegsmöglichkeiten schaffen, etwa durch berufsbegleitende Weiterqualifikation zur Erzieher*in.

Wir bringen ein Kita-Fachkräfte-Programm 2030+ auf den Weg – das heißt: Fortführung des Ausbaus der bezahlten Ausbildungsplätze, attraktive Weiterbildungs- sowie Qualifizierungsmaßnahmen für Quereinsteiger*innen.

Auf einen Blick

- Weiterer Ausbau der Kitaplätze
- Angebot an Bedarfe der Eltern – zum Beispiel für Schichtarbeitende – und die Bedarfe der Kinder anpassen
- Vereinfachte Platzvergabe und Bürokratieabbau durch KiTa-App
- Arbeitsmarktzulagen für Erzieher*innen und Kinderpfleger*innen
- Kita-Fachkräfte-Programm 2030+ und Wohnraum für die Fachkräfte, um diese zu gewinnen und zu binden

Gute Schulen

Zu guter Bildung gehört eine Schule, die alle Kinder und Jugendlichen auf Ausbildung, Studium, Beruf und Leben vorbereitet. Neben den staatlichen Schulen betreiben wir dafür als Landeshauptstadt eigene städtische Schulen und errichten laufend neue Schulgebäude. Unser „Münchner Weg“ aus hohen Investitionen, eigenen städtischen Schulen und umfangreichen Budgets für Unterricht und Schulsozialarbeit soll allen Schüler*innen den besten Bildungsweg ermöglichen. Wir reagieren auf die großen Herausforderungen an den Schulen, die sich durch u.a. durch die Corona-Pandemie verstärkt haben. Deswegen arbeiten wir daran, Schulsozialarbeit sukzessive flächendeckend an allen Schulen, insbesondere auch an Grund-, Mittel-, und Förderschulen anzubieten. Wir setzen uns nachdrücklich dafür ein, dass der Freistaat seiner Verantwortung nachkommt und sich an der Finanzierung beteiligt.

Alle Münchner Schulen sollen zu Lern- und Erfahrungsorten gelebter Demokratie mit echter Mitverantwortung für junge Menschen werden. Demokratische Werte wie Respekt, Toleranz und Gleichberechtigung müssen im Schulalltag erlebbar sein.

Hierfür braucht es starke Beteiligungsformate wie die Schülermitverantwortung, inner- und außerschulische Vernetzungsangebote und Kooperationen sowie städtische Initiativen zur Förderung demokratischer Schulkultur.

Um dem wachsenden Einfluss von Desinformation und manipulativer Kommunikation zu

82 begegnen, stärken wir Medienkompetenz als zentrale Schlüsselqualifikation. Die
83 gesamte Schulfamilie soll auch durch externe Partner*innen altersgerecht zur
84 kritischen Teilhabe an der Informationsgesellschaft befähigt werden.

85 Wir unterstützen angstfreie Lernräume und eine zeitgemäße Prüfungskultur und
86 setzen uns dafür ein, dass unangekündigte Leistungsnachweise (Exen und Abfragen)
87 abgeschafft werden.

88 Wir setzen uns für unsere Lehrkräfte und das Schulpersonal in München ein. Ihre
89 Arbeit verdient größte Wertschätzung, gute Rahmenbedingungen und ein
90 motivierendes Arbeitsumfeld. Münchens Lehrkräfte und das gesamte Schulpersonal –
91 von der Hausmeisterei bis zur Schulbegleitung – sollen sich auf einen sicheren
92 und attraktiven Arbeitsplatz verlassen können. Gleichzeitig arbeiten wir daran,
93 mehr Fachkräfte für unsere Schulen zu gewinnen. An den städtischen Schulen
94 erhalten die Lehrkräfte mehr Anrechnungsstunden, mehr Beförderungen und die
95 München-Zulage.

96 Wir investieren in ein starkes und flächendeckendes Ganztagsangebot. Schulen
97 sollen positive Lern- und Lebensorte sein, die Förderung, Betreuung und
98 Freizeitangebote vereinen. Ein guter Ganztag gelingt durch die enge
99 Zusammenarbeit von Schulen mit außerschulischen Partner*innen – vor allem freien
100 Trägern, der Jugendhilfe, Sportvereinen oder den Münchner Musikschulen.

101

102 Wir knüpfen an Erfolge wie das “Münchner Haus der Schüler*innen” an und setzen
103 uns für die Ausweitung von von Schüler*innen selbstverwalteten Räumen ein,
104 insbesondere dezentral an Schulen.

105 Der Kooperative Ganztag ist ein Münchner Modell, das es mittlerweile in ganz
106 Bayern gibt. Er bietet einen klaren Mehrwert für Kinder und Eltern mit einem
107 verlässlichen und gleichzeitig flexiblen Betreuungsangebot, auch in den Ferien
108 und Randzeiten. Wir werden den Kooperativen Ganztag stadtweit ausbauen.

109 Von der Flurschule zum modernen Lernhaus: Wir bauen in München Schulgebäude, die
110 Lust auf Lernen machen und die gleichzeitig nachhaltig und klimafreundlich sind.
111 Dabei achten wir darauf – entsprechend den Bedarfen – in Gebiete mit niedrigem
112 Sozialindex zu investieren. Offene und flexible Lernlandschaften ermöglichen
113 klassenübergreifendes Lernen, trainieren die Zusammenarbeit in Gruppen und
114 steigern das Wohlbefinden in hellen, einladenden Räumen. Wir erstellen
115 Hitzeschutzpläne für bestehende Schulgebäude und setzen bei Sanierungen und
116 Neubauten konsequent auf Klimaresilienz. Wir haben durchgesetzt, dass in
117 Zukunft Pausenhöfe naturnah gestaltet werden. Diese bessere Aufenthaltsqualität
118 in solch grünen Oasen soll nicht nur der Schulfamilie zugutekommen, sondern auch
119 verstärkt den Kindern und Jugendlichen im Viertel.

120

121 In den letzten Jahren haben wir wichtige Erfolge bei der Digitalisierung der
122 Bildung in München erzielt. Alle Schulen und über 300 Kitas wurden mit WLAN
123 ausgestattet, alle Bildungseinrichtungen verfügen über Breitbandanschluss. Über
124 60.000 Schüler*innengeräte und rund 10.000 Dienstgeräte für Lehrkräfte wurden
125 bereitgestellt. Die Klassenräume wurden bedarfsgerecht mit digitaler
126 Präsentationstechnik ausgestattet. Seit 2022 sorgt ein fester IT-Support vor Ort
127 in Schulen und Kitas für spürbare Entlastung. Mit der „Digitalen Schule der
128 Zukunft“ haben wir die Einbindung privater Endgeräte ermöglicht. Wir werden
129 diesen erfolgreichen Kurs fortsetzen – für eine digitale Bildung, die

130 funktioniert. Dabei ist unser Ziel auch, die Nachhaltigkeit der
 131 Beschaffungsprozesse zu steigern und die Reparaturquote defekter Geräte zu
 132 erhöhen, anstatt diese zu entsorgen. Zur schnellen Hilfe möchten wir schulintern
 133 kleine Reservepools an abgeschriebenen Geräten etablieren, damit schnell
 134 reagiert werden kann.

135 Frisches, bezahlbares und leckeres Essen in Schulen und KiTas hilft unseren
 136 Kindern beim Lernen und Aufwachsen. An allen Schulen werden sozialverträglich
 137 Speisen mit hohem Anteil in Bio-Qualität und aus der Region angeboten. Wir
 138 statten alle neu gebauten Schulen mit Küchen aus, in denen frisch gekocht werden
 139 kann. In den KiTas weiten wir die „Frisch-Mischküche“ aus. Ergänzt wird das
 140 Essen um „Pädagogisches Kochen“, bei dem Kinder und Jugendliche alles über
 141 Lebensmittel lernen.

142 Wir stehen für ein starkes kommunales Engagement in der Lese- und
 143 Sprachförderung. Wir wollen die Sprachkompetenz der Kinder stärken, die sie für
 144 Schule, Beruf und Alltag brauchen. Das bedeutet eine gezielte Förderung von
 145 Deutsch, Fremdsprachen und Mehrsprachigkeit. Kinder sollen sicher lesen können,
 146 denn Lesekompetenz ist die Grundlage für weiteres Lernen und gesellschaftliche
 147 Teilhabe. Dazu bauen wir besondere Leseangebote wie das Programm Lesestart der
 148 Münchner Stadtbibliotheken aus. Zudem stärken wir die Medienkompetenz aller
 149 Kinder und Jugendlichen, damit sie sich sicher und verantwortungsbewusst in der
 150 digitalen Welt bewegen und Informationen kritisch einordnen können.

151 Wir stärken die sprachlichen Fähigkeiten von Grundschüler*innen gezielt für
 152 den Übertritt. Die neuen Startklassen für geflüchtete Schüler*innen bauen wir
 153 weiter aus – mit passgenauen Programmen und Integrationsangeboten. Ein
 154 besonderes Augenmerk legen wir auch auf den Übergang zwischen Schule und Beruf.
 155 Jugendliche an weiterführenden Schulen sollen beim Bewerbungsprozess und der
 156 Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz unterstützt werden. Jugendliche mit
 157 Flucht- oder Migrationserfahrung begleiten wir dabei bei Bedarf mit Mentoring,
 158 Sprachcoaching und individueller Förderung.

159 Die meisten Berufsschulen sind städtisch, sie sind wichtige Erfolgsfaktoren für
 160 junge Erwachsene auf dem Weg zu erfolgreichen Ausbildungen und Abschlüssen. Die
 161 Eigenständigkeit der Berufsschulen muss weiter ausgebaut und ihre Autonomie
 162 gestärkt werden. So können sie flexibel auf ihre Schüler*innenschaft reagieren
 163 und diese besser unterstützen.

164
 165 Fast ein Drittel der jungen Menschen in München leidet unter psychischen
 166 Belastungen und die Schule ist dabei der Dreh- und Angelpunkt für
 167 Verbesserungen. (hier Fußnote Jugendbefragung) Wir nehmen die psychische
 168 Gesundheit junger Menschen ernst und setzen uns für eine Stärkung von
 169 multiprofessionellen Teams mit Fokus auf psycho-soziale Unterstützungsangebote
 170 ein - von der KiTa bis zum Abschluss in allen Schulformen.

171 Jede*r einzelne ist wichtig: Die Angebote für Schulabbrecher*innen werden wir
 172 verbessern. In einem Pilotprojekt wird eine „Jugendwerkstatt“ konzipiert, in der
 173 Jugendliche mit einer Verbindung aus Arbeit, Unterricht und sozialpädagogischer
 174 Unterstützung intensiv betreut und beim Übergang ins Berufsleben unterstützt
 175 werden.

176 Wir nehmen die UN-Behindertenrechtskonvention ernst. Wir wollen
 177 echte Inklusion in KiTa und Schule. Alle Kinder besuchen Kindertagesstätten mit

178 Integrationsplätzen in kleineren geförderten Gruppen gemeinsam. An unserem
179 Pädagogischen Institut bieten wir eine breite Palette an Kursen für alle
180 Fachkräfte in den Kitas an. Das „Münchner Stufenkonzept Inklusion“ setzt
181 Inklusion in der Schule um. Wir investieren in ein gutes Fachteam und die
182 Kooperation von Lehrkräften und Unterstützungspersonal. Die Eltern und Schulen
183 unterstützen wir zusätzlich mit einer Beratungsstelle und einem mobilen
184 sonderpädagogischen Fachdienst. Diesen Weg werden wir konsequent weitergehen.
185 Als Weiterentwicklung des Stufenkonzepts gründen wir eine „Inklusionsschule“ –
186 eine Schule für alle bis zum Schulabschluss. Wir setzen uns für die Gründung
187 einer Gemeinschaftsschule in München ein. Dort wird längeres, gemeinsames
188 Lernen, Chancengerechtigkeit, bestmögliche individuelle Förderung verwirklicht.
189 Sie eröffnet den Schüler*innen den Zugang zu Abitur, Realschul- und
190 Mittelschulabschluss.

191 Wir stärken lebenslanges Lernen in der ganzen Stadt – mit Stadtteilbibliotheken,
192 Volkshochschulen und digitalen Lernangeboten, dort, wo Menschen ohnehin sind: im
193 Quartier, im Treffpunkt, im Alltag. Wir wollen ALLE Menschen mitdenken – für
194 digitale Kompetenzen, politische Bildung und Teilhabe. Weil Bildung nicht mit
195 der Schule endet – und alle Menschen Zugang zu Wissen, Demokratie und digitaler
196 Teilhabe brauchen.

197 Auf einen Blick

- 198 • gelebte Demokratie im Schulalltag
- 199 • Stärkung der Medienkompetenz
- 200 • Ganztage und Kooperativer Ganztage ausbauen
- 201 • Moderne Schulgebäude mit Wohlfühlfaktor bauen
- 202 • Frisches Schulessen in Bio-Qualität und pädagogisches Kochen
- 203 • Gezielte Sprachförderung und Lesekompetenz stärken
- 204 • Inklusion konsequent umsetzen – Schule für alle und Gemeinschaftsschule

205 Sport für alle ermöglichen

206 Sportangebote werden nicht nur von den Jüngsten, sondern der ganzen
207 Stadtgesellschaft gerne genutzt. Neben der Unterstützung unserer Münchner
208 Vereine haben wir mit dem Action-Sport-Zentrum einen Ort für neue Sportarten wie
209 Skating geschaffen. Große Sportereignisse wie die European Championships holen
210 wir nicht nur nach München, sondern tragen sie in der Stadt auch besonders
211 nachhaltig aus. So haben wir München zur ersten Green Host City des Sports
212 entwickelt. Im Sportbeirat, dem zentralen Sportgremium der Stadt, konnten wir
213 mit einer Frauen*quote mehr Vielfalt und Geschlechtergerechtigkeit erreichen.

214 Trotz aller Investitionen wissen wir, dass das aktuelle Angebot an städtischen
215 Sportstätten die Nachfrage kaum decken kann. Wir werden deshalb weiter in Hallen
216 und Sportplätze investieren. Neubauten sollen neben etablierten Sportarten auch
217 Platz für neue Trendsportarten bieten. Die Gebäude werden nachhaltig geplant und
218 sollen gut mit ÖPNV, Rad und zu Fuß erreichbar sein. Inklusion und

219 Geschlechtergerechtigkeit sind beim Bau für uns selbstverständlich. Auch die
 220 Bestandsanlagen werden schrittweise modernisiert, die Plätze wo immer möglich
 221 mit Rasenflächen durch Kunstrasen nach den strengeren, nachhaltigeren EU-
 222 Vorgaben erneuert .. Das Stadion an der Grünwalder Straße soll als Spielstätte,
 223 insbesondere für den TSV 1860, erhalten werden. Dazu sollen verschiedene
 224 Alternativen mit den 60ern als hauptnutzendem Verein verhandelt werden. In jedem
 225 Fall soll die notwendige Sanierung des Stadions zeitnah realisiert werden.

226 Sport fördert die Gesundheit, vermittelt gegenseitigen Respekt und bringt die
 227 Stadtgesellschaft zusammen. Alle Menschen in der Stadt sollen deshalb einfachen
 228 Zugang zu Sportangeboten haben. Wir unterstützen dafür unsere
 229 engagierten Sportvereine. Ein integrationsfreundlicher Sportbetrieb frei von
 230 Diskriminierung jeder Art ist unser Ziel, auf Angebote für Frauen* und Mädchen*
 231 legen wir besonders Wert. Inklusive Sportmöglichkeiten für Menschen mit
 232 Behinderung werden wir über die Sportförderrichtlinie zusätzlich finanzieren und
 233 Münchens Sportinfrastruktur barrierefrei ausbauen. Auch das Vereinsleben liegt
 234 uns am Herzen und soll auf Sportanlagen seinen Platz haben. In den Stadtteilen
 235 sollen in Parks und auf Freiflächen zusätzliche Sportmöglichkeiten von
 236 Tischtennisplatten bis Trainingsparcours entstehen.

237 Wir schlagen die Brücke von den Schulen in die Sportvereine. Der Kooperative
 238 Ganzttag soll mit vielfältigen Sportangeboten ausgebaut werden. Das nützt den
 239 Kindern und den Sportvereinen. Ein besonderes Augenmerk werden wir dabei auf das
 240 Schwimmen legen. Immer mehr Kinder und Jugendliche können nicht sicher schwimmen
 241 und dadurch sogar in Gefahr geraten. Hierzu verbessern wir auch die
 242 Verfügbarkeit der Schulschwimmbädern für den Unterricht wie für die Vereine.

243 Flusssurfen fördern – Münchens Wellen erhalten und ausbauenWir setzen uns für
 244 den Erhalt und den Ausbau des Flusssurfens in München ein. Das Surfen am
 245 Flaucher und an der Eisbachwelle (E1) soll weiterhin erlaubt bleiben. Bei der
 246 Dianabadschwelle (E2) sorgen wir dafür, dass diese wieder gut surfbar wird. Im
 247 Tucherpark unterstützen wir die Realisierung der dritten Eisbachwelle. An der
 248 Wittelsbacher Brücke wollen wir gemeinsam mit einer geeigneten Betreiberin oder
 249 einem geeigneten Betreiber einen neuen Surfspot an der Isar schaffen.

250 Alle Kinder in München sollen Schwimmen lernen. In enger Zusammenarbeit mit den
 251 Sportvereinen, der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft und der Wasserwacht
 252 wollen wir dafür mehr Schwimmkurse anbieten und das Schulschwimmen unterstützen.
 253 Schwimmkurse werden wir künftig auch in der Sportförderrichtlinie
 254 berücksichtigen. Wir wollen ermäßigte Angebote der städtischen Schwimmbäder und
 255 der Sportvereine fördern.

256 Wir fördern zudem städtische Sportangebote, die gezielt Menschen ansprechen, die
 257 eher seltener oder schwerer Zugang zum Breitensportangebot der Sportvereine
 258 finden. Diese Angebote sollen barrierearm, kostenlos und mehrsprachig sein, um
 259 möglichst viele Menschen zu erreichen.

260 Unser Konzept der Green Host City werden wir auf alle Sportgroßveranstaltungen –
 261 auch Olympia anwenden. Alle Veranstalter, insbesondere die großen Sportverbände
 262 wissen dadurch, dass in München nur nachhaltige Spiele stattfinden. Dazu gehört
 263 ebenso, dass auch Menschen mit kleinem Geldbeutel sich die Wettkämpfe anschauen
 264 können.

265 Auf einen Blick

- 266 • Mehr Sportplätze und Hallen – modern, nachhaltig und für alle zugänglich
- 267 • Jedes Kind in München soll sicher schwimmen lernen
- 268 • Flusssurfen fördern und weitere Surfmöglichkeiten realisieren
- 269 • Sportangebote für alle – unabhängig von Geldbeutel, Herkunft oder
270 Einschränkungen
- 271 • Starke Verbindung von Schule und Sportverein – besonders im Ganzttag
- 272 • Sportgroßereignisse nur nach dem Konzept der Green Host City